Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landausträger bezogen 1,54 Mk.

Amts -Blatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königliche Forstrentamt zu Tharandt.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfgespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Miltitz-Roitzschen, Mohorn, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlicher illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 85. | Donnerstag, den 23. Juli 1914. | 73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Obstdiebstahl. Das Abschlagen von Obst an den Bäumen der fiskalischen Straßen, das Werfen nach den Bäumen mit Steinen und anderen Körpern und die damit im Zusammenhange stehende Beschädigung der Bäume ist **strafbar.** Zuwiderhandlungen können nach §§ 304 und 370 Ziffer 5 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnis oder Geldstrafe bez. Haft geahndet werden.

Eltern und Erzieher werden angewiesen, bei Vermeidung eigener Verantwortung ihre Kinder und Pflegebefohlenen entsprechend zu überwachen.

Meißen, am 21. Juli 1914.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Alles wiederholt sich nur im Leben,
Ewig jung ist nur die Phantasie.
Was sich nie und nirgends hat begeben,
Das allein veraltet nie.

Neues aus aller Welt.

König Friedrich August unternahm gestern von Sand bei Taufers aus eine Ersteigung des Schwarzensteins.

Kammerherr Wirklicher Geheimer Rat v. Schönberg auf Mockrij beging gestern die Feier seines 90. Geburtstages.

Der Kaiserbesuch in Münster, durch den die Kaisermanöver eingeleitet werden, findet in der Zeit vom 4. bis 7. August statt.

Das dritte Geschwader der deutschen Hochseeflotte wird nach Abschluß seiner Sommerreise den Besuch der englischen Flotte erwidern.

In Mährisch-Ostrau und Witkowitz kam es zu tschechischen Ausschreitungen gegen Deutsche.

Die Reichsregierung trägt sich mit dem Gedanken, die Zigarettenfabrikation und den Verkauf zu monopolisieren.

Der Regierungspräsident in Kottbus beabsichtigt nach Berliner Blättermeldungen, den Kampf in der Lausitzer Tuchindustrie durch Vermittlung beizulegen.

Die Zahl der Streikenden in Petersburg ist auf 110000 gestiegen; es kam wiederholt zu Ausschreitungen.

Huerta und Blanquet fuhren gestern mit ihren Familien von Puerto Mexiko an Bord des deutschen Kreuzers „Dresden“ nach Kingston (Jamaika) ab.

Im Welchbilde von Durazzo kam es zu einem heftigen Vorpostengefecht; abermals ist eine größere Mubitenabteilung heimgereist.

Wetteraussage der amtlich sächsischen Landeswetterwarte: Oestliche Winde; heiter; warm; trocken; Gewitterneigung.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Merkblatt für den 22. Juli.

Sonnenaufgang	4^{00}	Mondaufgang	2^{35} V.
Sonnenuntergang	8^{06}	Monduntergang	8^{14} N.

1812 Sieg Wellingtons über die Franzosen bei Salamanca — 1832 Napoleon II., Herzog von Reichstadt, in Schönbrunn gest. — 1853 Architekt Alfred Messel in Darmstadt geb. — 1895 Rechtslehrer Rudolf v. Gneist in Berlin gest. — 1909 Dichter Detlev v. Liliencron gest.

Merkblatt für den 23. Juli.

Sonnenaufgang	4^{08}	Mondaufgang	3^{27} V.
Sonnenuntergang	8^{04}	Monduntergang	8^{27} N.

1532 Religionsfriede zu Nürnberg. — 1562 Der Ritter Göth von Berlichingen in Hornberg gest. — 1811 Der preußische Feldmarschall de Courbière gest. — 1824 Der Philosophiehistoriker Kuno Fischer geb. — 1849 Einnahme von Rastatt durch die Preußen. Ende des pfälzisch-badischen Aufstandes. — 1885 Ulysses Simpson Grant, ehemaliger Präsident der Vereinigten Staaten gest.

□ **Hundstage.** Am Donnerstag, den 23. Juli beginnen die sogenannten Hundstage, die bis zum 23. August dauern. Diese Bezeichnung kommt daher, weil diese Jahreszeit früher durch den Aufgang des Hundssterns bestimmt war. Heutzutage stimmt eigentlich diese Bezeichnung nicht mehr; immerhin sprechen wir auch heute noch viel von den Hundstagen. Insbesondere in diesem Jahre, wo uns der Wettergott besonders warmes Wetter geschickt hat, sind die Hundstage wieder in Ehren gekommen. Wenn je die Redensart von der Hundstagshitze berechtigt gewesen ist, so ist sie es doch wohl in diesem Jahre. Wie schon mit ziemlicher Sicherheit Ende Juni vorauszusehen war, ist nämlich das Charakteristikum des Sommers 1914 besonders für Mittel- und Norddeutschland große Hitze. Die lokalen Gewitter, die fast täglich in Mittel- und Norddeutschland mit ungewöhnlicher Heftigkeit auftreten und nicht selten von wolkenbruchartigen Regengüssen und Hagelschlag begleitet waren, vermochten den hochsommerlichen Witterungscharakter bisher noch nicht ungünstig zu beeinflussen. Wenn auch die Temperaturen vorübergehend herabsanken, so stiegen sie doch immer wieder sehr schnell, so daß wir durchweg Werte haben, die erheblich über den normalen Durchschnittstemperaturen liegen. Auch für die nächste Zeit scheint eine wesentliche Änderung des Wetters nicht zu erwarten sein.

— **Wohlfahrts-Lotterie des Königlich Sächsischen Militär-Vereins-Bundes.** Am vierten Ziehungstage sind folgende großer Gewinne gezogen worden: 1000 Mark auf Nr. 116835. 300 Mark auf Nr. 115092 190479 194560. 200 Mark auf Nr. 3090 6850 37468 66253 92808 158843 197233. 100 Mark auf Nr. 40620 60668 73407 76305 141737 164393 165763 170012 173268 176199 192622. (Ohne Gewähr.)

— **Zugelassene Geldlotterie.** Das Königliche Ministerium des Innern hat von der für ganz Deutschland genehmigten Lotterie zugunsten des Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose 5000 Lose für Sachsen zugelassen. Es handelt sich um eine Dreimark-Geldlotterie mit dem Haupttreffer von 60000 Mark. Ziehung am 28. und 29. August 1914. Die zugelassenen Lose tragen den Stempel der Königlichen Polizeidirektion Dresden. Das Komitee konnte nur einen kleinen Teil obiger Loszahl nach Sachsen geben, woselbst die Lotteriefirma Max Borstel, Leipzig, Nikolaistraße 4, am Vertrieb beteiligt ist.

— Bei der **Handelskammer Dresden,** Albrechtstraße 4, kann auch eine vertrauliche Mitteilung über die Frage der Kreditgewährung beim Verkaufe von Waren in das Ausland eingesehen werden.

— **Keine Sperrung des Bärenstein-Gebiets.** Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt: Ein großer Teil der Presse brachte in den letzten Tagen die aufsehenerregende Meldung, daß eine Entwertung der als Touristenziel beliebten Sächsischen Schweiz durch eine Sperrung des Bärenstein-Gebiets nicht ausgeschlossen sei. An zuständiger Stelle teilt man diese Befürchtungen nicht. Zwar hat der, in der Angelegenheit genannte Legationsrat von Biedermann zu verschiedenen Malen Areal im Bärensteingebiet erworben, darunter auch das, das unter der persönlichen Leitung des sächsischen Kriegsministers stand. Er hat aber öffentlich die bindende Zusicherung gegeben, daß er eine Sperrung, wie sie in der Presse als bevorstehend bezeichnet wurde, nicht beabsichtige. Sollte er jedoch durch das Verhalten des Publikums zu diesem oder einem ähnlichen Schritt Veranlassung finden, so will er vor dessen Ausführung die Unterstützung des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz in Anspruch nehmen, damit dieser seinen Einfluß auf das Publikum geltend mache. In diesem Zusammenhange wurde auch die Meldung verbreitet, daß auf Einladung des Kriegsministeriums und des Ministeriums des Innern eine Konferenz aller an der Frage interessierten Behörden zusammentreten solle. Wir stellen ausdrücklich fest, daß bei den genannten Ministerien von einer derartigen Konferenz nichts bekannt ist. Unmittelbare Veranlassung zur Beunruhigung des Touristenpublikums liegt mithin nicht vor.

— **Entziehung elektrischer Kraft.** Das Landgericht Straubing hat einen Schreiner, der mittels eines an einer Stange befestigten Drahtes zwei elektrische Drähte miteinander verbunden hat, um dadurch Kurzschluß herbeizuführen und dadurch der Elektrizitätsversorgung Schaden zuzufügen, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Das Reichsgericht hat die dagegen eingewendete Revision verworfen.

— **Stadtverordnetensitzung** findet in dieser Woche nicht statt.

— **Das Schützenfest** hat nun seinen Abschluß gefunden. Die Königswürde erwarb sich durch den besten auf die Königsscheibe abgegebenen Schuß Herr Fleischermeister Martin Neubert, der seines freundlichen Wesens halber allseitig beliebt und hochgeschätzt ist. Wie sehr man sich mit der Ernennung dieses Herrn zum Schützenkönig einverstanden erklärte, zeigte die rege Beteiligung an dem Einzuge. Auch wir wollen nicht unterlassen, der neuen Majestät und seiner Frau Gemahlin zu dieser Auszeichnung die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Möge das Regierungsjahr dem Auserwählten und auch der Schützengesellschaft zum Segen gereichen! Das Kopf an Kopf bei Eintritt der Dunkelheit auf dem hinteren Teile der Schießwiese sich angesammelte Publikum hatte bald Gelegenheit, ein Feuerwerk abbrennen zu sehen, wie es in seiner Schönheit in Wilsdruff bisher noch nicht gezeigt worden ist. Bei dem ruhigen Abend versagte nicht ein einziger Feuerwerkskörper. Eine Beifallsbezeugung der zu Tausenden angesammelten Zuschauer folgte auf die andere. Alle Straßen, die beim Einzuge der Schützenmajestät und seiner Gemahlin berührt wurden, waren prächtig illuminiert. Am Einzuge sowohl als auch an dem Tanzvergnügen nahm auch das an diesem Tage hierorts einquartierte Militär regen Anteil. Am Dienstag fand in der Parkschänke die übliche Gewinnauszahlung statt. Der folgende Tag vereinigte die Schützenfrauen zu einem Damenkaffee nachmittags 5 Uhr auf dem Lindenschlößchen. Mit dem Königsabendbrot, Konzert und Ball im Schützenhause endet am heutigen Tage die abermals recht wohlgelungene Feier.

— **Sturz aus einem Zeppelin-Karussell.** Der Schulknabe Schreckenbach stürzte am vorigen Montag auf hiesigem Schützenplatze durch eigene Unvorsichtigkeit aus einem in voller Fahrt sich befindlichen Zeppelin-Karussell und erlitt dabei glücklicherweise nur Hautverletzungen im Gesicht und an den Beinen.

— Mit dem **ersten Roggenschnitt in diesem Jahre** ist am vorigen Dienstag nicht nur auf dem hiesigen Rittergute, sondern auch in Klipphausen begonnen worden.

— **Reinsberg.** Am vorigen Sonntag wurde hier nach mehrjähriger Pause ein Schulfest abgehalten. Dank der vorzüglichen Vorbereitung ist das Fest in schönster Harmonie verlaufen, und es gebührt den Herren Lehrern und allen Mithelfern der wohlverdiente Dank.

— **Tharandt.** Hier wurde am Sonnabend durch Blitzschlag ein am Schloßteich stehender Transformator zerstört und dadurch für etwa 2000 Mark Materialschaden angerichtet.

— **Dresden,** 19. Juli. Am nächsten Sonnabend und Sonntag werden Fokker und sein Schüler Kuntner in Kadiz Kunstflüge ausüben, die denjenigen der berühmtesten französischen Kunstflieger nicht nachstehen werden. Fokker ist von Nationalität zwar Holländer, hat seine Flugausbildung ausschließlich in Deutschland genossen und sich lediglich in unserem Vaterlande flugsportlich betätigt, so daß wir ihn als einen der unseren getrost bezeichnen können. Kuntner ist von deutscher Abstammung. Die beiden Flieger benutzen deutsche Flugapparate (Original Fokker) mit deutschen Motoren (Oberüssel).

— **Kötzschenbroda.** Am 16., 17. und 18. August wird die Kötzschenbrodaer Vogelwiese zum 80. Male abgehalten. Aus Anlaß dieses Jubiläums soll die Vogelwiese ganz besonders festlich begangen werden.

— **Wildberg.** Ein magerer Konkurs. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Dampfziegelwerk Wildberg G. H. Arnold & Co., Kommandit-Gesellschaft in Wildberg bei Cossebaude soll mit Genehmigung des Königlichen Amtsgerichts Kötzschenbroda die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 12,46 Mk. bevorrechtigte Forderungen und 313509,05 Mk. nichtbevorrechtigte Forderungen. Unter den letzteren befinden sich bedingte Forderungen in Höhe von 96662,15 Mk., deren Anteile zurzeit zu hinterlegen sind. Die verfügbare Masse beträgt zurzeit 6130,97 Mk, worin die zu hinterlegenden Beträge enthalten sind. Hiervon ist noch das im Schlußtermin festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses zu begleichen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts zu Kötzschenbroda zur Einsicht niedergelegt worden.

— **Meißen,** 19. Juli. Ein schweres Gewitter entlud sich gestern abend gegen 10 Uhr über Meißen und Umgebung. Der wolkenbruchartige, mit Schloßen vermischte Regen überflutete fußhoch die tiefer gelegenen Straßen sowie die Erdgeschosse in Fabriken und Wohnhäusern. Der Sturm legte Mauern um und hat in den öffentlichen Anlagen und privaten Gärten viele Bäume entwurzelt. Die Feuerwehr mußte eingreifen, um durch Blitzschlag entstandene Brände zu löschen und Verkehrshindernisse zu beseitigen. Auf den Feldern der Umgebung lag das Getreide wie gewalzt. Auch der Schaden an den Obstbäumen dürfte erheblich sein. Vielfach traten Störungen in den Telephon- und Lichtleitungen ein.

— **Wurzen.** Der aus Priestewitz nach Unterschlagungen entflohene Landbriefträger Schneider ist hier verhaftet worden.

— **Leipzig,** 20. Juli. Der Bau der Untergrundbahn, der bekanntlich im letzten Landtage mehrfach erwähnt

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF